

Winterzeit ist Planungszeit

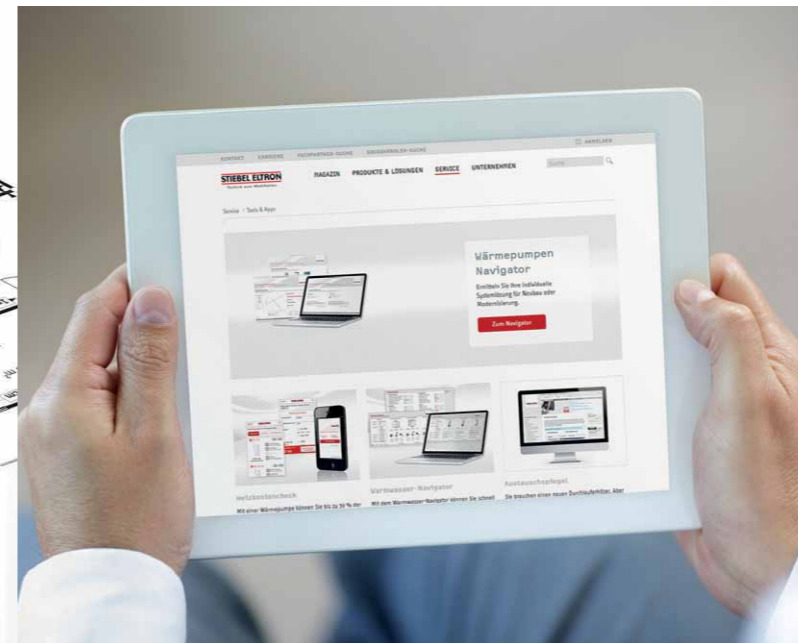
Innovative Technik



Ob die Verbesserung der Energiebilanz ansteht oder ein zusätzlicher Raum gebraucht wird, entscheidend sind eine gute Planung und effiziente Vorbereitung. Sorgfältige Information und produktneutrale Beratung vom Fachmann sind die Voraussetzung für das gute Gelingen Ihres Umbaus oder Ihrer Renovierung.

Wie eine Jacke fürs Eigenheim

Eigentlich ist es doch ganz einfach: Wenn es draußen kalt ist, ziehen wir uns eine Jacke an. Ansonsten frieren wir und verlieren wertvolle Energie. Das ist vergleichbar mit einem ungedämmten Haus – über Außenwände, Kellerdecke und Dach geht viel Energie verloren. Die Folge: Die Heizkosten sind unnötig hoch, die Umwelt wird durch zu viel CO₂ belastet. Und auch die Wohnqualität leidet, denn in fußkalten Räumen ist es ungemütlich und die Luftfeuchtigkeit schlägt sich an schlecht isolierten Wänden nieder – was fast automatisch zu Schimmelbildung führt. Zuverlässige Dämmung ist wie eine Jacke fürs Haus und deswegen unverzichtbar.



mit einem Klebemörtel auf Zementbasis an die Kellerdecke geklebt. Auch die Montage mit Dübeln oder Führungsschienen – für eine anspruchsvollere Optik – ist möglich. Die Dämmleistung ist dabei so hoch, dass die Deckenhöhe im Keller nicht unbedingt wesentlich verringert wird.

Vor allem beim Dach gibt es enormes Einsparpotenzial, denn hier geht oft die meiste Energie verloren. Soll der bislang ungenutzte Steildachboden zum Wohnbereich für Kinder, für Gäste oder für Hobbys ausgebaut werden, sind Wohngesundheit und Wohnkomfort die entscheidenden Faktoren. Bei falscher Materialwahl kann es unter den gemütlichen Schrägen im Sommer unangenehm heiß und im Winter bitterkalt werden, sofern die Heizung nicht auf Maximalstufe steht.

Für ein optimales Wohnklima wird daher leistungsstarke Mineralwolle empfohlen. Mit besonders niedrigen Wärmeleitstufen bis zu 032 schützen Dämmstoffe, z.B. von Isover, nicht nur vor Kälte und damit vor hohen Heizkosten, sondern halten auch zu große Wärme vom Haus ab. >> S. 70



Die Isolierung der Hauswände mit einem Wärmedämm-Verbundsystem ist sehr effektiv, aber in jedem Fall Sache des Fachmanns. Wenn ein Gebäude nicht von außen gedämmt werden soll, beispielsweise um die ursprüngliche Fassade zu erhalten, empfiehlt sich die Dämmung der Außenwände von innen. Hier kommen dann beispielsweise sehr schlanke Vakuum-Dämmpaneele zum Einsatz, die mit minimaler Dicke dazu beitragen, wertvollen Wohnraum zu erhalten.

Ist die Kellerdecke nicht ausreichend wärmedämmend, sind die Heizkosten hoch und der Wohnkomfort im Erdgeschoss durch dauerkalte Füße niedrig. Gegen beides hilft eine einfache Maßnahme: Dämmplatten, zum Beispiel aus Steinwolle, werden einfach



Fotos: Isover/Fotolia, Knauf-Bauprodukte, Fotolia_yulyia